



## Das Gewitter

Der Mond verbirgt sein bleiches Licht,  
die Sterne am Himmel, sie funkeln nicht.  
Die Nacht ist schwül.  
Im Herzen wird's bang.  
Der Uhu krächzt einen Totengesang.

Da - bricht`s aus schwarzer Nacht hervor,  
als wäre geöffnet der Hölle Tor,  
als ständen die Säulen des Erdballs in Flammen,  
als stürze das ganze Weltall zusammen,  
und aus der Wolken feuchtem Schoß  
der Regen in Strömen sich ringsum ergoss,  
als wollten des Wassers wilde Gewalten  
das Land zum unendlichen Meere gestalten.

Und wie es stürmt und brandet und kracht,  
da, eine Jungfrau tritt hinaus in die Nacht  
und ruft in die tosenden Winde hinaus:  
"Na, das ist ein Dreckwetter, da bleib ich zuhaus!"

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

